

# Handbuch Versammlungsrecht

Peters / Janz

2. Auflage 2021  
ISBN 978-3-406-77035-7  
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Die Versammlungsfreiheit des Art. 11 Abs. 1 Var. 1 EMRK gewährleistet **ortsgebundene** Zusammenkünfte und sich fortbewegende Personenmehrheiten (**Aufzüge**).<sup>260</sup> Insoweit werden auch „**Demonstrationen**“ von der konventionsrechtlichen Versammlungsfreiheit geschützt,<sup>261</sup> ohne gleich ein eigenständiges Recht der „Demonstrationsfreiheit“ zu gewährleisten. Nicht auf herkömmliche Versammlungstypen festgelegt,<sup>262</sup> hat die Rechtsprechung auch **Sit-ins** auf öffentlichen Straßen,<sup>263</sup> **Flashmobs**,<sup>264</sup> **Protestcamps**<sup>265</sup> oder einen **Lkw-Korso** auf der Autobahn<sup>266</sup> als Versammlung anerkannt.

## b) Friedlichkeit der Versammlung

Art. 11 Abs. 1 Var. 1 EMRK schützt nur friedliche Versammlungen. Die Straßburger Sprechpraxis hat bisher keine umfassende Definition für die Friedlichkeit einer Versammlung herausgearbeitet. Unfriedlich wird die Versammlung jedenfalls noch nicht dadurch, dass die Zusammenkunft nach der nationalen Rechtsordnung **rechtswidrig** ist.<sup>267</sup> Auch iÜ bestimmen Rechtsprechung und Literatur das Tatbestandsmerkmal der Friedlichkeit effizienzsichernd durch eine **weite Auslegung**.<sup>268</sup>

Beleidigende, schockierende, provozierende, verärgende oder als störend empfundene Meinungsäußerungen machen die Versammlung noch nicht zu einer unfriedlichen.<sup>269</sup> Die Friedlichkeit der Versammlung lässt sich demnach nicht bereits am **Meinungsinhalt** messen. Erst die Art und Weise ihrer Artikulation, dh **Begleitumstände** der Meinungsäußerung, können zur Unfriedlichkeit der Versammlung führen.<sup>270</sup>

Unfriedlich sind bereits solche Versammlungen, die von Anfang mit der **Absicht zur gewaltsamen Durchsetzung von Zielen** geplant sind.<sup>271</sup> Unter Gewaltausübung ist in

<sup>260</sup> EGMR Ur. v. 5.3.2009 – 31684/05 = NVwZ 2010, 1139 (Nr. 26, 41) – Barraco; Ur. v. 9.7.2003, RJD 2003-III, 231 (Nr. 56) – Djavit An; EKMR Entsch. v. 27.10.1997 – 33689/96, Ziff. 1 – Anderson ua; Entsch. v. 16.7.1980, DR 21, 138 (148) = EuGRZ 1981, 216 (Ziff. 4) – Christians against Racism and Facism; Entsch. v. 10.10.1979, DR 17, 93 (104) = EuGRZ 1980, 36 (Ziff. 1) – Rassemblement jurassien u. Unité jurassienne; Villiger, HdB EMRK, 1999, Rn. 634; Grabenwarter BK Nachbem. zu Art. 8 Rn. 3; Marauhn in Ehlers § 4 Rn. 62; Arndt/Engels in Karpenstein/Mayer EMRK Art. 11 Rn. 6; Rainey/McCormick/Ovey in JWO 527; Schabas, ECHR, 2015, 494; Frowein in Frowein/Peukert EMRK Art. 11 Rn. 2.

<sup>261</sup> EGMR Ur. v. 1.12.2011, RJD 2011-VI, 59 = NVwZ 2012, 1089 (Nr. 99) – Schwabe u. M.G.; Ur. v. 15.11.2007 – 26986/03, Nr. 100ff. – Galstyan; EKMR Entsch. v. 16.7.1980, DR 21, 138 (148) = EuGRZ 1981, 216 (Ziff. 4) – Christians against Racism and Facism.

<sup>262</sup> Marauhn in Ehlers § 4 Rn. 62; Esser in Löwe/Rosenberg StPO Art. 11 EMRK Rn. 12.

<sup>263</sup> EKMR Entsch. v. 6.3.1989, DR 60, 256 (263) – G. ./.. Deutschland; EGMR Ur. v. 6.3.2007 – 73333/01, Nr. 5, 41 – Çiloğlu ua; Ur. v. 14.4.2015 – 36443/06, Nr. 8, 44 – Lütifiye Zengin ua.

<sup>264</sup> EGMR Ur. v. 19.11.2019 – 58954/09, Nr. 35 – Obote.

<sup>265</sup> EGMR Ur. v. 5.1.2016 – 74568/12 = BeckRS 2016, 138666 (Nr. 107) – Frumkin.

<sup>266</sup> EGMR Ur. v. 5.3.2009 – 31684/05 = NVwZ 2010, 1139 (Nr. 39ff.) – Barraco.

<sup>267</sup> EGMR Ur. v. 27.6.2006 – 5569/01, Nr. 27 – Çetinkaya – bezugnehmend auf die Rs. Cisse – Ur. v. 9.4.2002, RJD 2002-III, 1 – wo der EGMR nicht der Arg. folgte, ein Verstoß gegen die „öffentliche Ordnung“ mache die Versammlung bereits unfriedlich (Nr. 40); Arndt/Engels in Karpenstein/Mayer EMRK Art. 11 Rn. 7; Renucci, Droit européen des droits de l’homme, 2019, Nr. 213.

<sup>268</sup> Etwa EKMR Entsch. v. 6.3.1989, DR 60, 256 (263) – G. ./.. Deutschland; EGMR Ur. v. 9.4.2002, RJD 2002-III, 1 (Nr. 39) – Cisse; Grabenwarter/Pabel, EMRK, 2021, § 23 Rn. 74; Marauhn in Ehlers § 4 Rn. 63; Wachinger, 92f.

<sup>269</sup> So iErg EGMR Ur. v. 2.10.2001, RJD 2001-IX, 273 (Nr. 77, 86) – Stankov u. Vereinigte Mazedonische Organisation Ilinden; Ur. v. 21.10.2010 – 4916/07, 25924/08 u. 14599/09 = NVwZ 2011, 1375 (Nr. 73, 80) – Alekseyev; Ur. v. 24.7.2012 – 40721/08, Nr. 37 – Fäber; Grabenwarter/Pabel, EMRK, 2021, § 23 Rn. 74; Marauhn in Ehlers § 4 Rn. 63; Villiger, HdB EMRK, 1999, Rn. 634; Rainey/McCormick/Ovey in JWO 529; Renucci, Droit européen des droits de l’homme, 2019, Nr. 213.

<sup>270</sup> Marauhn in Ehlers § 4 Rn. 63; Esser in Löwe/Rosenberg StPO Art. 11 EMRK Rn. 13.

<sup>271</sup> EGMR Ur. v. 2.10.2001, RJD 2001-IX, 273 (Nr. 77) – Stankov u. Vereinigte Mazedonische Organisation Ilinden; Ur. v. 1.12.2011, RJD 2011-VI, 59 = NVwZ 2012, 1089 (Nr. 103) – Schwabe u. M.G.; EKMR; Entsch. v. 6.3.1989, DR 60, 256 (263) – G. ./.. Deutschland; Marauhn in Ehlers § 4 Rn. 63; Grabenwarter/Pabel, EMRK, 2021, § 23 Rn. 74; Daiber in Meyer-Ladewig Art. 11 Rn. 5; Eickenjäger/Fischer-Lescano in RBD Transnationalisierung Rn. 116; Schilling, Internationaler Menschenrechtsschutz,

diesem Zusammenhang der Einsatz von **Waffen** aller Art, im technischen wie untechnischen Sinne, zu verstehen.<sup>272</sup> Auch sind Versammlungen unfriedlich, deren Teilnehmer **körperliche Gewalt** ohne den Gebrauch von Gegenständen einzusetzen beabsichtigen. Falls im Einzelfall Schutzkleidung, Helme und sonstige „**Schutzwaffen**“ auf eine Gewaltbereitschaft hindeuten lassen, sollen auch derart „passiv bewaffnete“ Versammlungsteilnehmer schon den Schutzbereich des Art. 11 Abs. 1 Var. 1 EMRK verlassen haben.<sup>273</sup>

- 60 Darüber hinaus führt selbstredend auch eine **spontane Gewaltausübung** im Verlaufe der Versammlung zu ihrer Unfriedlichkeit. Kommt es jedoch nur in einem kleinen, räumlich begrenzten Teil der Versammlung zu einem Gewaltausbruch und wird die Gewalt nicht nach außen getragen, wird der Gesamtheit der Versammelten der Schutz des Art. 11 Abs. 1 Var. 1 EMRK noch nicht genommen.<sup>274</sup> Solange der einzelne Teilnehmer an seinen eigenen Absichten und Verhaltensweisen gemessen friedlich bleibt, ist er weiterhin von Art. 11 Abs. 1 Var. 1 EMRK geschützt.<sup>275</sup> Auch weil auf Versammlungen typischerweise gezielte verbale oder symbolische Provokationen zur Verstärkung von Meinungsäußerungen eingesetzt werden, lassen **vereinzelte tätliche Auseinandersetzungen** den Schutzbereich der Versammlungsfreiheit in der Regel erst bei drastischer Gewaltausübung entfallen.<sup>276</sup>
- 61 Ihrem Wortlaut nach steht die Versammlungsfreiheit des Art. 11 Abs. 1 Var. 1 EMRK nicht unter dem Vorbehalt der Waffenlosigkeit. Die Versammlung ist jedenfalls *unfriedlich*, wenn Waffen zur Anwendung kommen oder kommen sollen (→ Rn. 59 f.).<sup>277</sup> Ob bereits das bloße **Mitführen von Waffen** der Versammlung ihren friedlichen Charakter nimmt, hatte die Rechtsprechung bisher nicht zu entscheiden,<sup>278</sup> wird in der Literatur indessen mit unterschiedlichen Begründungen grundsätzlich bejaht.<sup>279</sup> Dem ist zuzustimmen, soweit die Teilnehmer Waffen im technischen Sinne **tragen** oder solche Gegenstände dabei haben, die entgegen ihrer eigentlichen Funktion typischerweise zur körperlichen Gewaltanwendung missbraucht werden.<sup>280</sup>
- 62 Im Straßburger Konventionsrecht werden auch **Sitzblockaden** und Blockadeversammlungen als *friedliche* Versammlungen betrachtet, soweit ihre Teilnehmer sich dabei rein passiv verhalten, insbesondere nicht aktiv Gewalt ausüben.<sup>281</sup> Demnach entscheidet sich grundsätzlich erst auf Ebene der Schranken und Schranken-Schranken, inwieweit sich

2016, Rn. 485; *Rainey/McCormick/Ovey* in JWO 529; *Renucci*, Droit européen des droits de l'homme, 2019, Nr. 213.

<sup>272</sup> *Ullrich*, Das Demonstrationsrecht, 2015, 152; *Frowein* in *Frowein/Peukert*, EMRK, 2. Aufl. 1996, Art. 11 Rn. 4; *Seidel* 117; *Wachinger*, 97 f.

<sup>273</sup> So *Esser* in *Löwe/Rosenberg StPO* Art. 11 EMRK Rn. 13.

<sup>274</sup> IdS EGMR Urt. v. 21.1.2021 – 15367/14 = BeckRS 2021, 355 (Nr. 497) – *Shmorgunov* ua; Urt. v. 25.7.2017 – 31475/10, Nr. 124 – *Annenkov* ua; Urt. v. 13.10.2009 – 21831/03, Nr. 51 f. – *Uzunget* ua; sa EGMR Entsch. v. 4.5.2004 – 61821/00, „The Law“ Ziff. 2 – *Ziliberberg*; *Wachinger*, 90; *Seidel*, 117; *Raymond* RTDH 1990, 331 (334); *HOBB* 516.

<sup>275</sup> EGMR Urt. v. 13.10.2020 – 35880/14 u. 75926/17, Nr. 86 – *Zakharov* u. *Varzhabyan*; *Renucci*, Droit européen des droits de l'homme, 2019, Nr. 213.

<sup>276</sup> *Marauhn* in *Ehlers* § 4 Rn. 63; → Rn. 63 zu Provokationen und Gewaltausübung von außerhalb der Versammlung.

<sup>277</sup> *Eickenjäger/Fischer-Lescano* in *RBD Transnationalisierung* Rn. 116.

<sup>278</sup> IdS aber wohl EGMR Urt. v. 4.10.2016 – 2653/13 u. 60980/14, Nr. 171 – *Yaroslav Belousov*.

<sup>279</sup> *Partsch* in *BNN* 235 (443, insbes. Fn. 701); *Wachinger*, 97 f.; *Gollwitzer* Menschenrechte im Strafverfahren MRK Art. 11 Rn. 5: jedenfalls bei erkennbarer Bewaffnung einer größeren Zahl von Teilnehmern; das Mitführen von Waffen indiziert nach *Bröhmer* in *DGM* Kap. 19 Rn. 38, grundsätzlich die Unfriedlichkeit, kann also ggf. widerlegt werden; iErg auch *Arndt/Engels* in *Karpenstein/Mayer* EMRK Art. 11 Rn. 7; *Scharlau*, Schutz von Versammlungen auf privatem Grund, 2018, 32.

<sup>280</sup> *Ripke*, Europäische Versammlungsfreiheit, 2012, 199 f.

<sup>281</sup> EKMR Entsch. v. 6.3.1989, DR 60, 256 (263) – G. ./.. Deutschland; EGMR Urt. v. 5.3.2009 – 31684/05 = NVwZ 2010, 1139 (Nr. 46 ff.) – *Barraco*; Urt. v. 18.6.2019 – 74768/10, Nr. 224 ff. – *Chernega* ua; zustimmend *Marauhn* in *Ehlers* § 4 Rn. 62; *Grabewarter* in *BK* Nachbem. zu Art. 8 Rn. 3; *Sommer* in *CLS* Art. 11 EMRK Rn. 1; *Ullrich*, Das Demonstrationsrecht, 2015, 152; zu restriktiveren Konzepten in der Literatur Nachweise bei *Ripke*, Europäische Versammlungsfreiheit, 2012, 204 ff.

Rechte und Freiheiten Dritter gegenüber der Versammlungsfreiheit der Teilnehmer an **Blockadeaktionen** durchsetzen.<sup>282</sup>

Der Schutzbereich des Art. 11 Abs. 1 Var. 1 EMRK setzt nur die Friedlichkeit der Versammlung voraus, nicht auch das friedliche Verhalten Außenstehender.<sup>283</sup> Dementsprechend kann eine **Gewaltausübung außerhalb** der Versammlung – etwa gewalttätige Gegendemonstrationen, Ausschreitungen am Rande oder der Versuch gewaltbereiter Extremisten, sie zu unterwandern – ihr nicht die Friedlichkeit nehmen.<sup>284</sup>

### c) Anmeldepflichten und Genehmigungserfordernisse für Versammlungen auf öffentlichen Straßen

Verlangt die nationale Rechtsordnung, Versammlungen auf öffentlichen Wegen und Plätzen vorab anzuzeigen oder genehmigen zu lassen, sieht die Straßburger Rechtsprechung darin „keine Beeinträchtigung des Wesensgehalts“ und „nicht als solches eine Verletzung“ der Versammlungsfreiheit, soweit diese Regelungen es den Behörden lediglich ermöglichen sollen, für einen friedlichen Verlauf der Versammlung zu sorgen.<sup>285</sup> Es widerspreche nicht dem Geist des Art. 11 EMRK, wenn ein Vertragsstaat aus Gründen der öffentlichen Ordnung und der nationalen Sicherheit verlange, für Versammlungen auf öffentlichen Straßen eine vorherige Genehmigung einzuholen, so eine andere Formel des EGMR.<sup>286</sup> Bei **Anmeldepflichten** und **Genehmigungserfordernissen** für Versammlungen auf öffentlichen Wegen und Plätzen handelt es sich danach weder um Eingriffe in den Schutzbereich noch um Einschränkungen iSd Art. 11 Abs. 2 EMRK.<sup>287</sup> Insoweit wiese die konventionsrechtliche Versammlungsfreiheit eine ungeschriebene Schutzbereichsbegrenzung auf.<sup>288</sup> Nach anderer Lesart besagt die Straßburger Rechtsprechung an dieser Stelle lediglich, dass die Eingriffsschwelle noch nicht überschritten ist.<sup>289</sup> Für eine Schutzbereichsbegrenzung besteht jedenfalls angesichts des umfangreichen Schrankenkatlogs des Art. 11 Abs. 2 EMRK keine Notwendigkeit.<sup>290</sup>

beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

<sup>282</sup> EGMR UrT. v. 15.12.2015 – 41479/10, Nr. 7, 43f. – Budaházy; UrT. v. 5.3.2009 – 31684/05 = NVwZ 2010, 1139 (Nr. 43, 48) – Barraco; EKMR Entsch. v. 6.3.1989, DR 60, 256 (263) – G. / . Deutschland.

<sup>283</sup> Geschützt wird die Freiheit zu *friedlicher Versammlung*, s. die authentischen Fassungen: „freedom of peaceful assembly“ und „liberté de réunion pacifique“.

<sup>284</sup> EGMR UrT. v. 1.12.2011, RJD 2011–VI, 59 = NVwZ 2012, 1089 (Nr. 103f.) – Schwabe u. M.G.; UrT. v. 2.2.2010 – 25196/04, Nr. 21 – Christlich-Demokratische Volkspartei II; UrT. v. 26.4.1991, Serie A 202, 21 (Nr. 41) – Ezelin; EKMR Entsch. v. 16.7.1980, DR 21, 138 (148) = EuGRZ 1981, 216 (Ziff. 4) – Christians against Racism and Facism; *Marauhn* in Ehlers § 4 Rn. 63; *Frowein* in Frowein/Peukert EMRK Art. 11 Rn. 4; *Grabenwarter* in BK Nachbem. zu Art. 8 Rn. 3; *Bröhmer* in DGM Kap. 19 Rn. 42; *Eickenjäger/Fischer-Lescano* in RBD Transnationalisierung Rn. 116; *Broeksteeg* in DHRZ 813 (817); *Schabas*, ECHR, 2015, 495; *Villiger*, HdB EMRK, 1999, Rn. 634.

<sup>285</sup> EKMR Entsch. v. 10.10.1979, DR 17, 93 (105) = EuGRZ 1980, 36 (Ziff. 3) – Rassemblement jurassien u. Unité jurassienne; Entsch. v. 19.1.1995, DR 80-A, 46 (52f.) – Çiraklar; EGMR UrT. v. 10.7.2012 – 34202/06, Nr. 40ff., 54 – Berladir ua; Entsch. v. 4.5.2004 – 61821/00, Ziff. 2 – Ziliberberg.

<sup>286</sup> EGMR UrT. v. 13.10.2009 – 21831/03, Nr. 49f. – Uzunget ua; UrT. v. 7.10.2008 – 10346/05, Nr. 35, 37 – Éva Molnár; UrT. v. 18.12.2007 – 32124/02 ua, Nr. 42f. – Nurettin Aldemir ua.

<sup>287</sup> *Villiger*, HdB EMRK, 1999, Rn. 633; *Marauhn* in Ehlers § 4 Rn. 62; *Frowein* in Frowein/Peukert EMRK Art. 11 Rn. 3; *Grabenwarter* in BK Nachbem. zu Art. 8 Rn. 6; *Válticos* in PDI 419 (422); *Velu/Erger*, CEDH, 1990, 649; *Cohen-Jonathan*, CEDH, 1989, 501.

<sup>288</sup> *Mann/Szczekalla* in Heselhaus/Nowak § 31 Rn. 16; diese Einordnung ablehnend, weil es nicht zum Wesen einer Versammlung gehöre, dass sie unangemeldet stattfindet, es bestehe keine europäische Verfassungstradition, Versammlungsfreiheit anmeldefrei zu gewährleisten, *Ulrich*, Das Demonstrationsrecht, 2015, 151; letzteres trifft in der Tat zu, s. die Nachweise ebd. und bei *Ripke*, Europäische Versammlungsfreiheit, 2012, 209f.

<sup>289</sup> *Frenz*, HdB EuropaR, Bd. IV, 2009, Rn. 2198.

<sup>290</sup> So bereits *Meyer-Ladewig* EMRK, 3. Aufl. 2011, Art. 11 Rn. 7; sa *Ripke*, Europäische Versammlungsfreiheit, 2012, 209f.

## d) Geschütztes Verhalten

- 65 In den Schutzbereich des Art. 11 Abs. 1 Var. 1 EMRK fallen **sämtliche Verhaltensweisen** im Zusammenhang mit der **Vorbereitung** und **Durchführung** einer Versammlung,<sup>291</sup> also insbesondere das Organisieren<sup>292</sup> und Veranstalten,<sup>293</sup> das Leiten und Ordnen sowie die Teilnahme an der Versammlung.<sup>294</sup> Dazu gehört die aktive Beteiligung der Teilnehmer an der Meinungsäußerung und -bildung,<sup>295</sup> etwa in Form von Redebeiträgen, Gestik oder symbolischem Schweigen.<sup>296</sup> Geschützt wird zudem die freie Wahl von Art, Ort und Zeit der Versammlung.<sup>297</sup> Die Konventionsrechtsträger können selbst bestimmen, auf welche **Hilfsmittel** (Transparente, Megaphone, Trillerpfeifen, ihre eigene Aufmachung<sup>298</sup> etc) sie zurückgreifen und welcher sonstiger **Infrastruktur** (Rednertribünen, Informationsstände, Sanitäreinrichtungen) es bedarf, um die von ihnen gewählte Art der Versammlung verwirklichen und ihren Gegenstand angemessen äußern zu können. Hierzu zählen auch Zelte, etwa als Lager für während der Versammlung zu verteilendes Informationsmaterial oder als Hilfsmedium für die Meinungsäußerung, indem auf ihrer Hülle Forderungen der Versammelten artikuliert werden.<sup>299</sup> Im Schutzbereich der Versammlungsfreiheit kann der Einsatz von Zelten aber auch für den vorübergehenden Aufenthalt von Versammlungsteilnehmern liegen, wie bei Errichtung eines **Zeltlagers**.<sup>300</sup> Das gilt jedenfalls dann, wenn es als **Protestcamp** auf dem Kundgebungsgelände selbst als Teil einer Dauerversammlung zu betrachten ist, weil es direkt am Versammlungsort dazu dient, den Protest aufrechtzuerhalten.<sup>301</sup> Ob zum geschützten Verhalten die Nutzung von Zelten oder anderen mobilen Unterkünften nebst weiterer Infrastruktur wie Sanitäreinrichtungen auch dann gehört, wenn das fragliche Camp nicht in einem unmittelbarem Zusammenhang zu einer Dauerversammlung steht, sondern lediglich als **Unterkunft** dient, um die Teilnahme an einer (erneuten) Versammlung zu erleichtern (→ B. Rn. 22 ff., 68; D. Rn. 57, 107, F. Rn. 5, G. Rn. 62 f., H. Rn. 34 f.), ist für das Straßburger Konventionsrecht noch ungeklärt. Jedenfalls hat der EGMR die Besetzung öffentlicher Gebäude mit dem Ziel, die Infrastruktur zum Zwecke des Aufenthalts und Schlafens, zur Verpflegung und medizinischen Versorgung sowie zur Abhaltung von Besprechungen und Pressekonferenzen zu nutzen und so einen Dauerprotest aufrechterhalten zu können, als friedlich iSd Art. 11 Abs. 1 EMRK betrachtet.<sup>302</sup> In der Errichtung eines Protestcamps kann indes für sich bereits eine von Art. 11 EMRK geschützte Meinungsäußerung der Veranstalter oder Teil-

<sup>291</sup> *Marauhn* in Ehlers § 4 Rn. 62; *Frowein* in Frowein/Peukert EMRK Art. 11 Rn. 5; *Arndt/Engels* in Karpenstein/Mayer EMRK Art. 11 Rn. 8.

<sup>292</sup> EGMR Entsch. v. 25.9.2012 – 4471/06, Nr. 21 – Balluch.

<sup>293</sup> Für *Veranstalter* greift bereits die Wiederaufnahme von Grenzkontrollen an einer Schengen-Binnengrenze in ihre Versammlungsfreiheit ein, falls diese Kontrollen potentielle Teilnehmer von der Anreise zur Versammlung abschrecken, so EGMR Entsch. v. 6.6.2006 – 9266/04, Ziff. 1 – Gurekin ua; zum Verhältnis von Versammlungsfreiheit und dem Recht auf Freizügigkeit der *Teilnehmer* → Rn. 95.

<sup>294</sup> EGMR Urt. v. 9.7.2003, RJD 2003-III, 231 (Nr. 56) – Djavit An; Urt. v. 5.3.2009 – 31684/05 = NVwZ 2010, 1139 (Nr. 41) – Barraco; EKMR Entsch. v. 16.7.1980, DR 21, 138 (148) = EuGRZ 1981, 216 (Ziff. 4) – Christians against Racism and Facism; Entsch. v. 15.3.1984, DR 36, 187 (191 f.) – A.-Partei u. H.; *Frowein* in Frowein/Peukert EMRK Art. 11 Rn. 5; *Grabenwarter/Pabel*, EMRK, 2021, § 23 Rn. 72; *Marauhn* in Ehlers § 4 Rn. 59; *Raymond* RTDH 1990, 331 (333).

<sup>295</sup> *Wächinger*, 67.

<sup>296</sup> EGMR Urt. v. 5.3.2009 – 31684/05 = NVwZ 2010, 1139 (Nr. 42) – Barraco; Urt. v. 5.1.2016 – 74568/12 = BeckRS 2016, 138666 (Nr. 95) – Frumkin.

<sup>297</sup> EGMR Urt. v. 27.11.2012 – 58050/08, Nr. 21 – Sáska; Urt. v. 7.2.2017 – 57818/09, Nr. 405 – Lashmankin ua; Urt. v. 11.10.2018 – 14237/07, Nr. 72 – Tuska.

<sup>298</sup> *Frenz*, HdB EuropaR, Bd. IV, 2009, Rn. 2170; *Ullrich*, Das Demonstrationsrecht, 2015, 150.

<sup>299</sup> EGMR Urt. v. 6.3.2018 – 44529/09, Nr. 9, 37, 51 – Chumak.

<sup>300</sup> EGMR Urt. v. 20.9.2018 – 23086/08, Nr. 229, 235 – Mushegh Saghatlyan; Urt. v. 21.1.2021 – 15367/14 = BeckRS 2021, 355 (Nr. 13, 499) – Shmorgunov ua.

<sup>301</sup> EGMR Urt. v. 20.9.2018 – 23086/08, Nr. 9, 12, 229, 235 – Mushegh Saghatlyan; Urt. v. 21.1.2021 – 15367/14 = BeckRS 2021, 355 (Nr. 23, 499) – Shmorgunov ua.

<sup>302</sup> EGMR Urt. v. 21.1.2021 – 15367/14 = BeckRS 2021, 355 (Nr. 23, 499) – Shmorgunov ua.

nehmer liegen.<sup>303</sup> Die EMRK bewahrt darüber hinaus vor dem Zwang zur gemeinschaftlichen Äußerung, Bildung oder Erörterung bestimmter Meinungen, verbürgt also auch eine **negative Versammlungsfreiheit**.<sup>304</sup>

### e) Persönlicher Schutzbereich

Die Vertragsstaaten gewährleisten die Versammlungsfreiheit aus Art. 11 EMRK nicht nur ihren Staatsbürgern, sondern als **Menschenrecht** allen Personen in ihrem Hoheitsbereich.<sup>305</sup> In erster Linie sind **natürliche Personen** Träger des Konventionsrechts,<sup>306</sup> und zwar unabhängig ihres Alters,<sup>307</sup> sodass grundsätzlich auch **Kindern** Versammlungsfreiheit zukommt.<sup>308</sup> In welchem Alter die Menschenrechtsmündigkeit einsetzt, also die Befähigung, von der Versammlungsfreiheit auch Gebrauch machen zu können, dürfte sich nach dem Reifegrad und dem Versammlungsgegenstand im Einzelfall bestimmen.<sup>309</sup>

Das Veranlassen, also das Organisieren und Durchführen einer Versammlung ist wesentlich auch **juristischen Personen** und **Personenvereinigungen des Privatrechts** möglich.<sup>310</sup> Dementsprechend hat die Straßburger Spruchpraxis insbesondere rechtsfähige<sup>311</sup> wie nichtrechtsfähige **Vereine**<sup>312</sup> und politische **Parteien**<sup>313</sup> als Träger der Versammlungsfreiheit anerkannt. Die Versammlung selbst wird nach herkömmlicher Auffassung von Art. 11 Abs. 1 Var. 1 EMRK nicht geschützt.<sup>314</sup> Eine andere Ansicht, die im Sinne eines offenen Versammlungsbegriffes auch internetbasierte Kommunikationsformen und anderes online-Gruppenverhalten, das zumindest potentiell auch der kommunikativen Entfaltung in der Öffentlichkeit dient, als Versammlungen anerkennt,<sup>315</sup> will auch die **Versammlung als Personenverbund** selbst dem Schutz der Versammlungsfreiheit unterstellen.<sup>316</sup> Auf diese Weise könnten etwaige Schutzlücken für derartige Kollektivitätsformen im Konventionsrechtssystem geschlossen werden.<sup>317</sup> Das ist insofern konsequent, als diese Ansicht da-

<sup>303</sup> EGMR Urte. v. 5.1.2016 – 74568/12 = BeckRS 2016, 138666 (Nr. 107) – Frumkin.

<sup>304</sup> IERG auch *Esser* in Löwe/Rosenberg StPO Art. 11 EMRK Rn. 19; *Peters*, Einführung in die EMRK, 2003, 83; *Krieger* in DGM Kap. 6 Rn. 18; *Bernsdorff* in Meyer/Hölscheidt GRCh Art. 12 Rn. 17; *Schorn* EMRK 261.

<sup>305</sup> *Grabenwarter* in BK Nachbem. zu Art. 8 Rn. 2; *Esser* in Löwe/Rosenberg StPO Art. 11 EMRK Rn. 11; *Guradze* EMRK 160; *Brenneisen/Wilksen/Staack/Martins* VersFG SH, 2016, § 1 Rn. 1; zur Einschränkung für Ausländer → Rn. 83 ff.

<sup>306</sup> Etwa EGMR Urte. v. 9.4.2002, RJD 2002-III, 1 (Nr. 34 ff.) – Cisse; EKMR Entsch. v. 6.3.1989, DR 60, 256 (262 ff.) – G. ./.. Deutschland; Entsch. v. 19.1.1995, DR 80-A, 46 (52 ff.) – Çiraklar.

<sup>307</sup> Mit Ausnahme des Rechts auf Eheschließung (Art. 12 EMRK) hängt die Eigenschaft als Rechtssubjekt der Konventionsrechte nicht vom Alter der Person ab *Grabenwarter/Pabel*, EMRK, 2021, § 17 Rn. 3; *Ehlers* in Ehlers § 2 Rn. 32 f.

<sup>308</sup> EGMR Urte. v. 27.2.2018, Nr. 72 – Agit Demir; Urte. v. 14.2.2006, RJD 2006-II, 97 (Nr. 74) – Christlich-Demokratische Volkspartei.

<sup>309</sup> So war im Fall *Christlich-Demokratische Volkspartei* Gegenstand der Versammlung, deren Teilnehmern im Kindesalter der EGMR die Menschenrechtsmündigkeit zuschrieb, die Einführung von Russisch als Pflichtfach für moldawische Schulkinder: Urte. v. 14.2.2006, RJD 2006-II, 97 (Nr. 74).

<sup>310</sup> *Frowein* in Frowein/Peukert EMRK Art. 11 Rn. 5; *Arndt/Engels* in Karpenstein/Mayer EMRK Art. 11 Rn. 5; *Eickenjäger/Fischer-Lescano* in RBD Transnationalisierung Rn. 114; *Grabenwarter* in BK Nachbem. zu Art. 8 Rn. 5; *Cohen-Jonathan*, CEDH, 1989, 501; *Raymond* RTDH 1990, 331 (333); *Guradze* EMRK 160.

<sup>311</sup> EGMR Urte. v. 7.4.2009 – 18491/07, Nr. 5, 47 – Hyde Park ua IV; EKMR Entsch. v. 10.10.1979, DR 17, 93 (94) = EuGRZ 1980, 36 (36) – Rassemblement jurassien u. Unité jurassienne; Entsch. v. 16.7.1980, DR 21, 138 (148) = EuGRZ 1981, 216 (Ziff. 4) – Christians against Racism and Facism.

<sup>312</sup> EGMR Urte. v. 2.10.2001, RJD 2001-IX, 273 (Nr. 10) – Stankov u. Vereinigte Mazedonische Organisation Ilinden; Urte. v. 21.6.1988, Serie A 139, 12 = EuGRZ 1989, 522 (Nr. 32) – Plattform „Ärzte für das Leben“; EKMR Entsch. v. 6.4.1995, DR 81-A, 146 (147) – Negotiate Now.

<sup>313</sup> EGMR Urte. v. 14.2.2006, RJD 2006-II, 97 (Nr. 8, 47) – Christlich-Demokratische Volkspartei; EKMR Entsch. v. 15.3.1984, DR 36, 187 (191) – A.-Partei u. H.

<sup>314</sup> *Schorn* EMRK 259.

<sup>315</sup> *Eickenjäger/Fischer-Lescano* in RBD Transnationalisierung Rn. 24 ff., 33 ff.; → Rn. 47a, 50.

<sup>316</sup> *Eickenjäger/Fischer-Lescano* in RBD Transnationalisierung Rn. 43.

<sup>317</sup> So *Eickenjäger/Fischer-Lescano* in RBD Transnationalisierung Rn. 43.

von ausgeht, dass das Zusammenwirken in Form von virtuellen Kollektiven sich nicht nur als bloße gemeinsame Ausübung der Versammlungsfreiheit von individuell handelnden natürlichen wie juristischen Personen begreifen lässt, sondern bereits ein Kollektivitätsphänomen eigener Art darstellt, das in versammlungsspezifischen Gefährdungslagen auch für sich schutzbedürftig ist.<sup>318</sup>

## f) Gewährleistungsdimensionen

- 68 Als klassisch-liberales Freiheitsrecht (→ Rn. 46) dient die Versammlungsfreiheit des Art. 11 Abs. 1 Var. 1 EMRK zunächst der **Abwehr staatlicher Eingriffe**. Als Adressaten der Konventionsrechte sind den Mitgliedstaaten auch solche Beeinträchtigungen der Versammlungsfreiheit zuzurechnen, die von **öffentlich beherrschten privaten Unternehmen** ausgehen, etwa beim Einsatz eines von einer Kommune in privater Rechtsform betriebenen Sicherheitsdienstes.<sup>319</sup> Entsprechendes hat der Gerichtshof für den Fall angenommen, dass staatliche Sicherheitskräfte sich gewaltbereiter **privater Gruppen** bedienen, um Versammlungsteilnehmer körperlich angreifen oder verschleppen zu lassen und vom weiteren Gebrauch der Versammlungsfreiheit abzuschrecken.<sup>320</sup> Ganz im Gegensatz zum staatlichen Verhalten in diesem Extrembeispiel haben die Signatarstaaten indes auch die positive Pflicht, die tatsächliche Ausübbarkeit des Freiheitsrechts sicherzustellen.<sup>321</sup> Der Gesetzgeber hat Versammlungen vor rechtswidrigen Beeinträchtigungen durch Private mit nachträglich-repressiven Maßnahmen, vor allem mit strafrechtlicher Sanktionierung, zu schützen.<sup>322</sup> Darüber hinaus muss er Ermächtigungsgrundlagen für präventive und im Verlauf der Versammlung zu treffende Maßnahmen wie Verbote und Auflösungen von Gegenversammlungen einschließlich der Anwendung von Zwangsmitteln schaffen.<sup>323</sup> Insbesondere ist ein zeitlicher Rahmen zu setzen, der sicherstellt, dass über etwaige präventive Maßnahmen, insbesondere Versammlungsverbote, rechtzeitig vor dem geplanten Zeitpunkt der Versammlung entschieden wird, damit die Möglichkeit besteht, von einem Rechtsbehelf gegen die Maßnahme noch vor diesem Termin Gebrauch machen zu können.<sup>324</sup> Wenden die Behörden ein diesen Anforderungen entsprechendes Schutzinstrumentarium in verhältnismäßiger Weise an, hat der Vertragsstaat seiner **Schutzpflicht** bereits genügt, selbst wenn es dennoch zu Beeinträchtigungen der Versammlungen durch Dritte kommen sollte.<sup>325</sup> Bei der Wahl der anzuwendenden Mittel weist der EGMR den Signatarstaaten einen weiten Einschätzungsspielraum zu.<sup>326</sup> Ähnlich der Rechtsprechung des deutschen Bundes-

<sup>318</sup> *Eickenjäger/Fischer-Lescano* in RBD Transnationalisierung Rn. 43.

<sup>319</sup> EGMR Ur. v. 18. 6. 2019 – 74768/10, Nr. 125 ff. – *Chernega* ua.

<sup>320</sup> EGMR Ur. v. 21. 1. 2021 – 15367/14 = BeckRS 2021, 355 (Nr. 10, 15, 493, 511, 520) – *Shmorgunov* ua; zu Einschüchterungswirkungen → C. Rn. 88e.

<sup>321</sup> EGMR Ur. v. 21. 6. 1988, Serie A 139, 12 ff. = EuGRZ 1989, 522 (Nr. 32 ff.) – Plattform „Ärzte für das Leben“; Ur. v. 9. 7. 2003, RJD 2003-III, 231 (Nr. 56) – *Djavit* An; Ur. v. 31. 3. 2005 – 38187/97, Nr. 267 – *Adali*; Ur. v. 2. 2. 2010 – 25196/04, Nr. 25 – *Christlich-Demokratische Volkspartei* II.

<sup>322</sup> EGMR Ur. v. 21. 6. 1988, Serie A 139, 12 = EuGRZ 1989, 522 (Nr. 33) – Plattform „Ärzte für das Leben“; österr. VfGH, VfSlg. 12.501/1990, Bd. 55/2, 305 (309 f.) = EuGRZ 1990, 550 (551); *Grabenwarter/Pabel*, EMRK, 2021, § 23 Rn. 88; *Holoubek*, Grundrechtliche Gewährleistungspflichten, 1997, 305, 307 f.

<sup>323</sup> EGMR Ur. v. 21. 6. 1988, Serie A 139, 12 = EuGRZ 1989, 522 (Nr. 33) – Plattform „Ärzte für das Leben“; österr. VfGH, VfSlg. 12.501/1990, Bd. 55/2, 305 (309) = EuGRZ 1990, 550 (551); *Holoubek*, Grundrechtliche Gewährleistungspflichten, 1997, 307 f.; *Grabenwarter* in BK Nachbem. zu Art. 8 Rn. 13.

<sup>324</sup> EGMR Ur. v. 3. 5. 2007 – 1543/06, Nr. 83 – *Bączkowski*; Ur. v. 21. 10. 2010 – 4916/07, 25924/08 u. 14599/09 = NVwZ 2011, 1375 (Nr. 98) – *Alekseyev*; Ur. v. 12. 6. 2012 – 9106/06, Nr. 35 – *Genderdoc-M*.

<sup>325</sup> EGMR Ur. v. 21. 6. 1988, Serie A 139, 12 f. = EuGRZ 1989, 522 (Nr. 34 ff.) – Plattform „Ärzte für das Leben“; *Holoubek*, Grundrechtliche Gewährleistungspflichten, 1997, 309; *Grabenwarter* in BK Nachbem. zu Art. 8 Rn. 13.

<sup>326</sup> EGMR Ur. v. 21. 6. 1988, Serie A 139, 12 = EuGRZ 1989, 522 (Nr. 34) – Plattform „Ärzte für das Leben“; sa *Marauhn* in Ehlers § 4 Rn. 64; *Villiger*, HdB EMRK, 1999, Rn. 635; *Gollwitzer* Menschenrechte im Strafverfahren MRK Art. 11 Rn. 11.

verfassungsgerichts zu **Kooperationspflichten**<sup>327</sup> (→ B. Rn. 113) leitet der Straßburger Gerichtshof aus der Gewährleistungsdimension der Versammlungsfreiheit darüber hinaus **Kommunikationspflichten**<sup>328</sup> der Mitgliedstaaten ab: Zu ihrer Schutzpflicht gehört es, vor und während einer Versammlung mit den Veranstaltern hinreichend zu kommunizieren, um einen friedlichen Verlauf sicherstellen zu können.<sup>329</sup> Die zuständigen Behörden müssen bereit sein, während der Versammlung jederzeit das Gespräch zu suchen, um bei auftretenden Spannungen eine weitere Eskalation möglichst zu vermeiden.<sup>330</sup> Bereits im Vorfeld gilt es, entsprechende Gesprächskanäle zu eröffnen.<sup>331</sup> Finden Vorgespräche statt, müssen die Behördenvertreter gegenüber den Veranstaltern klar kommunizieren, insbes. zu den für einen friedlichen Verlauf kritischen Punkten und die aus ihrer Sicht erforderlichen Maßnahmen, wie etwa der Wahl einer alternativen Route für einen Demonstrationzug.<sup>332</sup>

### 3. Eingriffe in den Schutzbereich

Die Straßburger Rechtsprechung hat als Eingriffe in den Schutzbereich des Konventionsrechts zum einen **Maßnahmen im Vorfeld** und **im Verlaufe** von Versammlungen anerkannt, wie Versammlungsverbote,<sup>333</sup> Auflagen,<sup>334</sup> Versammlungsaufösungen,<sup>335</sup> die Behinderung der Anreise zur Versammlung<sup>336</sup> oder präventive Verhaftungen von Veranstaltern<sup>337</sup> und potentiellen Teilnehmern<sup>338</sup>. Um Beeinträchtigungen handelt es sich zum anderen auch bei disziplinarischen,<sup>339</sup> berufsrechtlichen<sup>340</sup> und strafrechtlichen<sup>341</sup> Sanktionen wegen der Teilnahme an einer Demonstration und bei sonstigen **repressiven Maßnahmen**, die nach einer Versammlung verhängt werden.<sup>342</sup> Als Eingriffe kommen also nicht nur solche Maßnahmen in Betracht, die sich unmittelbar und gezielt gegen das Ob und Wie der Ausübung der Versammlungsfreiheit richten, sondern auch **mittelbare** und **faktische Beeinträchtigungen** des geschützten Verhaltens. Bei der Beurteilung, ob eine Maßnahme als Eingriff zu werten ist, berücksichtigt der EGMR insbes., ob von dem staatlichen Verhalten **Einschüchterungswirkungen** ausgehen können („**chilling effects**“ → Rn. 88e, B. Rn. 103).<sup>343</sup> Anmeldepflichten und Genehmigungserfordernisse greifen nach überwie-

<sup>327</sup> BVerfGE 69, 315 (356f.) – Brokdorf.

<sup>328</sup> EGMR Urt. v. 5. 1. 2016 – 74568/12 = BeckRS 2016, 138666 (Nr. 129f.) – Frumkin.

<sup>329</sup> EGMR Urt. v. 5. 1. 2016 – 74568/12 = BeckRS 2016, 138666 (Nr. 129) – Frumkin; *Rainey/McCormick/Orey* in JWO 529.

<sup>330</sup> EGMR Urt. v. 5. 1. 2016 – 74568/12 = BeckRS 2016, 138666 (Nr. 129) – Frumkin.

<sup>331</sup> EGMR Urt. v. 5. 1. 2016 – 74568/12 = BeckRS 2016, 138666 (Nr. 127) – Frumkin.

<sup>332</sup> IdS EGMR Urt. v. 5. 1. 2016 – 74568/12 = BeckRS 2016, 138666 (Nr. 110, 112, 129) – Frumkin.

<sup>333</sup> EKMR Entsch. v. 10. 10. 1979, DR 17, 93 (105) = EuGRZ 1980, 36 (Ziff. 4) – *Rassemblement jurassien u. Unité jurassienne*; Entsch. v. 16. 7. 1980, DR 21, 138 (148) = EuGRZ 1981, 216 (Ziff. 4) – *Christians against Racism and Facism*.

<sup>334</sup> EGMR Urt. v. 2. 10. 2001, RJJD 2001-IX, 273 (Nr. 79f.) – *Stankov u. Vereinigte Mazedonische Organisation Ilinden*.

<sup>335</sup> EGMR Urt. v. 9. 4. 2002, RJJD 2002-III, 1 (Nr. 40) – *Cisse*; Urt. v. 31. 1. 2012 – 26656/04, Nr. 38 – *Aşıcı II*.

<sup>336</sup> EGMR Urt. v. 11. 10. 2016 – 53659/07, Nr. 66f. (Entzug von Pass und Ticket vor Inlandsflug) – *Kasparov*; Urt. v. 5. 7. 2016 – 20347/07, Nr. 100f. (Busreisende an Weiterfahrt gehindert) – *Eğitim ve Bilim Emekçileri Sendikası* ua; zum Verhältnis zur Freizügigkeit → Rn. 95.

<sup>337</sup> EGMR Urt. v. 14. 9. 2010 – 6991/08 u. 15084/08, Nr. 41 – *Hyde Park* ua V u. VI.

<sup>338</sup> EGMR Urt. v. 20. 7. 2017 – 60262/11, 69437/11 u. 53662/13, Nr. 65ff. – *Babayev u. Hasanov*; Urt. v. 11. 2. 2016 – 67360/11, 67964/11 u. 69379/11, Nr. 97 – *Huseynli* ua.

<sup>339</sup> EGMR Urt. v. 9. 6. 2020 – 58418/10, Nr. 21f. – *Süzen*; Urt. v. 17. 7. 2008 – 33268/03, Nr. 90, 98 – *Ashughyan*.

<sup>340</sup> EGMR Urt. v. 26. 4. 1991, Serie A 202, 20f. (Nr. 38ff. [41]) – *Ezelin*.

<sup>341</sup> EKMR Entsch. v. 6. 3. 1989, DR 60, 256 (263) – G. ./.. Deutschland; Entsch. v. 19. 1. 1995, DR 80-A, 46 (52f.) – *Çiraklar*; EGMR Urt. v. 7. 4. 2009, 20502/05, Nr. 36, 39 – *Karatepe* ua; Urt. v. 17. 5. 2011, 28495/06 u. 28516/06, Nr. 36f. – *Akgöl* u. *Göl*.

<sup>342</sup> EGMR Urt. v. 26. 4. 1991, Serie A 202, 20 (Nr. 39) – *Ezelin*; Urt. v. 23. 10. 2008, 10877/04, Nr. 35 – *Sergey Kuznetsov*; *Marauhn* in Ehlers § 4 Rn. 65; *Bröhmer* in DGM Kap. 19 Rn. 62.

<sup>343</sup> EGMR (GK) Urt. v. 15. 10. 2015, RJJD 2015-VI, 53 = NVwZ-RR 2017, 103 (Nr. 100) – *Kudrevičius*; EGMR Urt. v. 20. 2. 2014 – 9117/04 u. 10441/04 = BeckRS 2014, 126412 (Nr. 52) – *Nosov* ua; Urt.



gender Meinung grundsätzlich nicht in den Schutzbereich der konventionsrechtlichen Versammlungsfreiheit ein.<sup>344</sup>

#### 4. Schranken-systematik

70 Eingriffe in den Schutzbereich der Versammlungsfreiheit führen zur Verletzung des Konventionsrechts, soweit sie nicht zur ihrer **Rechtfertigung** den Anforderungen des Schrankensystems der Art. 11 Abs. 2 und 16 EMRK genügen.

##### a) Schranken

- 71 Die Ausübung der Versammlungsfreiheit darf nur Einschränkungen unterworfen werden, die „gesetzlich vorgesehen“ sind (**Art. 11 Abs. 2 S. 1 EMRK**). Hierbei handelt es sich allerdings nicht um einen **Gesetzesvorbehalt**. Denn mit Rücksicht auf die Common-Law-Staaten<sup>345</sup> genügt als Rechtsgrundlage für Einschränkungen der Versammlungsfreiheit auch **ungeschriebenes Recht**.<sup>346</sup>
- 72 Beeinträchtigungen der Versammlungsfreiheit haben sich zudem am **Schranken-katalog** des Art. 11 Abs. 2 S. 1 EMRK messen zu lassen. Der Eingriff kann nur gerechtfertigt werden, wenn er eines der hier **abschließend**<sup>347</sup> aufgezählten zulässigen Ziele verfolgt. Abgesehen von dem Hinweis, dass die Einschränkungsgründe **eng auszulegen** seien,<sup>348</sup> enthält sich die Rechtsprechung seit jeher einer näheren Begriffsbestimmung. Dabei sind die einzelnen Elemente des Schranken-katalogs durchaus auslegbar.<sup>349</sup> Es muss insoweit nur beachtet werden, dass eine nähere **autonome konventionsrechtliche Definition** der Rechtsbegriffe des Art. 11 Abs. 2 S. 1 EMRK im Ausgangspunkt von den allein verbindlichen<sup>350</sup> **authentischen englischen und französischen Sprachfassungen** auszugehen hat und bei der Auslegung weitere EMRK-Spezifika<sup>351</sup> zu berücksichtigen sind. Auf dieser Grundlage lassen sich die Einschränkungsgründe des Art. 11 Abs. 2 S. 1 EMRK wie folgt näher bestimmen:<sup>352</sup>

v. 3. 5. 2007 – 1543/06, Nr. 67 – Baçzkowski; *Daiber* in Meyer-Ladewig Art. 11 Rn. 15; *Grabenwarter/Pabel*, EMRK, 2021, § 23 Rn. 77.

<sup>344</sup> EKMR Entsch. v. 19. 1. 1995, DR 80-A, 46 (52f.) – Çiraklar; EGMR Urt. v. 10. 7. 2012 – 34202/06, Nr. 40 ff., 54 – Berladir ua; aus der Lit. etwa *Marauhn* in Ehlers § 4 Rn. 62, 65; *Frowein* in Frowein/Peukert EMRK Art. 11 Rn. 3; zurecht aA *Daiber* in Meyer-Ladewig Art. 11 Rn. 18 (→ Rn. 64).

<sup>345</sup> Unter den Signatarstaaten: Vereinigtes Königreich, Irland, Zypern → *Kingston/Imrie* in Grabitz Grundrechte Europa/USA 715 (731f.); *Grehan* in Grabitz Grundrechte Europa/USA 259 (283f.); *Rumpf* in GSZ 155 (155 ff.).

<sup>346</sup> IErg EKMR Entsch. v. 6. 4. 1995, DR 81-A, 146 (152f.) – Negotiate Now; sa EGMR Urt. v. 26. 4. 1979, Serie A 30, 30 ff. = EuGRZ, 1979, 386 (Nr. 47 ff.) – Sunday Times – zum vergleichbaren Abs. 2 des Art. 10 EMRK; *Rainey/McCormick/Ovey* in JWO 350; *Schabas*, ECHR, 2015, 510; *Eickenjäger/Fischer-Lescano* in RBD Transnationalisierung Rn. 119; *Villiger*, HdB EMRK, 1999, Rn. 545; *Wachinger*, 114 ff.

<sup>347</sup> EGMR, Urt. v. 5. 5. 2020 – 71314/13 u. 68028/14, Nr. 98 – Csiszer u. Csibi; Urt. v. 10. 7. 1998, RJD 1998-IV, 1595 (Nr. 38) – Sidiropoulos ua; *Berka* ÖZöRV 37 (1986), 71 (84f.); *Renuci*, Droit européen des droits de l'homme, 2019, Nr. 215; sa *Marauhn* in Ehlers § 4 Rn. 66; *Villiger*, HdB EMRK, 1999, Rn. 550; *Bröhmer* in DGM Kap. 19 Rn. 76; *Rainey/McCormick/Ovey* in JWO 349.

<sup>348</sup> EGMR Urt. v. 5. 1. 2016 – 74568/12 = BeckRS 2016, 138666 (Nr. 93) – Frumkin; Urt. v. 18. 10. 2011 – 34960/04, Nr. 33 – Vereinigte Mazedonische Organisation Iinden ua II; Urt. v. 15. 11. 2007 – 26986/03, Nr. 114 – Galstyan.

<sup>349</sup> *Berka* ÖZöRV 37 (1986), 71 (85), zu den Abs. 2 der Art. 8 bis 11 EMRK insgesamt, der hier indes keinen eigenen Interpretationsansatz verfolgt.

<sup>350</sup> So S. 1 der Schlussformel der EMRK; sa *Schilling*, Internationaler Menschenrechtsschutz, 2016, Rn. 34; *Grabenwarter/Pabel*, EMRK, 2021, § 5 Rn. 2; *Rainey/McCormick/Ovey* in JWO 66.

<sup>351</sup> Über die allgemeinen völkerrechtlichen Auslegungsgrundsätze hinaus eine eigenständige, nicht an hergebrachte nationale Begriffsbestimmungen gebundene Interpretation auf der Grundlage wertender Rechtsvergleichung, eine dynamisch-teleologische sowie eine an der praktischen Ausübbarkeit und Wirksamkeit der Konventionsrechte orientierte effizienzsichernde Auslegung, etwa *Grabenwarter/Pabel*, EMRK, 2021, § 5 Rn. 1 ff.; *Schilling*, Internationaler Menschenrechtsschutz, 2016, Rn. 34 ff.

<sup>352</sup> Eingehend *Ripke*, Europäische Versammlungsfreiheit, 2012, 222 ff. mwN.